



Bürger und Kommunen
gg. die Westumgehung
Würzburg/B26n e.V.



Flächenverbrauch

Mensch und Natur schützen Flächenfraß durch B26n stoppen

Der BUND Naturschutz und die Bürgerinitiative Bürger und Kommunen gegen die Westumgehung Würzburg (B26n) fordern die zukünftige Bundesregierung auf, alle Planungen für eine B26 durch die Landkreise Main-Spessart und Würzburg zu stoppen. Dies schützt das Klima, erhält Böden, fördert die Biodiversität und spart den SteuerzahlerInnen viele Millionen Euro.

„Wir brauchen in Deutschland endlich eine Mobilitätswende!“, fordert **Steffen Scharrer**, Mitglied im Landesvorstand des BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) und fordert die zukünftige Bundesregierung auf, die Planungen für diese Trasse einzustellen. „Die Planung einer B26n ist eine Dinosaurierplanung, die die Krisen unserer Zeit ignoriert“, so **Steffen Scharrer** weiter. „Gerade die ungebremst voranschreitende Klimakrise mit der Zunahme von Extremwetterereignissen sowie die Biodiversitätskrise und der weiterhin anhaltend hohe Flächenverbrauch machen ein Umdenken dringend nötig.“

„Alleine für den aktuellen Planungsabschnitt bei Arnstein werden rund 66 Hektar Fläche verbraucht“, kritisiert **Armin Beck**, stellvertretender Vorsitzender der BI Bürger und Kommunen gegen die Westumgehung Würzburg (B26n). Er mahnt: „Gerade in der kleinteiligen Landschaft zwischen Arnstein, Lohr und Waldbrunn würde diese Trasse zu besonders hohen Eingriffen in Natur und Landschaft führen. Wertvolle Erholungslandschaften gingen verloren, wichtige Ackerflächen stünden nicht mehr für die Nahrungsmittelproduktion zur Verfügung.“

Auch deshalb wird die mindestens 650 Millionen Euro teure B26n vom BUND seit vielen Jahren auf der Liste der unsinnigsten Straßenbauprojekte Deutschlands geführt („Desaster im Dutzend“).

**Landesfachgeschäftsstelle
Nürnberg**

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de



Nürnberg,

12. Februar 2025

PM 9/LFGN

Flächenverbrauch / Verkehr

PRESSEMITTEILUNG



Bürger und Kommunen
gg. die Westumgehung
Würzburg/B26n e.V.



Die aktuelle Haushaltslage des Bundes, die ungewöhnlich harsche Kritik des Bundesrechnungshofes vom 7.12.2023 und die Handlungsempfehlungen des Bundesverkehrsministeriums in dem am 16.12.2024 veröffentlichten Bericht zur Prüfung des Bundesverkehrswegeplanes (BPÜ) zeigen, dass die B26n schon aus wirtschaftlichen Gründen keine Zukunft hat, so der BN in einer Pressemeldung.

Für Rückfragen

Steffen Jodl

BN-Regionalreferent für Unterfranken

Telefon 0160 5611341 / E-Mail steffen.jodl@bund-naturschutz.de

Hintergrundinformation BUND Naturschutz

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) ist mit 268.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de



Nürnberg,

12. Februar 2025

PM 9/LFGN

Flächenverbrauch / Verkehr